

Vollständig überarbeitete Version vom 7. Dezember 2017

IKW-STATUSPAPIER 2015

zum Stand der Verwendung von Palm(kern)öl in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln in Deutschland

Einführung

Bei den im Statuspapier angegebenen Werten und Daten handelt es sich z. T. um Abschätzungen, die u. a. auf Umfragen bei Marktteilnehmern beruhen. Auf Formulierungen wie „circa“ oder „etwa“ wurde verzichtet. Die Verwendung der Schreibweise „Palm(kern)öl“ bedeutet, dass sowohl Palmöl als auch Palmkernöl gemeint ist.

Im Jahre 2015 betrug die Gesamtmenge der Inhaltsstoffe in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln für private Haushalte (WPR-Produkten) in Deutschland 530.000 Tonnen (ohne Wasser).¹ Hierbei spielen die Tenside (waschaktive Substanzen) eine wichtige Rolle, deren Einsatzmenge im Jahr 2015 184.000 Tonnen betragen hat, was mehr als ein Drittel der Gesamttonnage aller Inhaltsstoffe in WPR-Produkten in Deutschland darstellt.² Als Rohstoffe zur großtechnischen Tensid-Herstellung werden neben fossilen Ausgangsmaterialien (wie z.B. Erdöl) auch nachwachsende Rohstoffe³, wie z. B. bestimmte Pflanzenöle (vor allem Palmkernöl aus der Ölpalme und Kokosöl aus der Kokospalme) eingesetzt, da sie einen hohen Anteil an Fettsäuren mit mittlerer Kohlenstoffkettenlänge (C₁₂₋₁₄)⁴ haben. Die weltweiten Produktionsmengen für Palmkernöl bzw. Kokosöl betragen im Jahr 2015 sieben bzw. drei Millionen Tonnen.⁵

Öle aus heimischen Pflanzen, z. B. Sonnenblumen oder Rapspflanzen, eignen sich prinzipiell zur Herstellung von Tensiden. Diese Tenside besitzen jedoch ein anderes Leistungsspektrum. Für die Herstellung solcher Tenside und deren Einsatz in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln besteht noch Forschungsbedarf.

Im Hinblick auf die eingesetzten Rohstoffquellen lassen sich die Tenside in drei Kategorien unterteilen:

1. Tenside, die ausschließlich⁶ auf Basis nachwachsender Rohstoffe⁷ hergestellt werden. Diese Tenside spielen in WPR-Produkten derzeit unter Kosten- und Leistungsaspekten mengenmäßig jedoch eine eher untergeordnete Rolle.
2. Tenside, die ausschließlich auf Basis petrochemischer Rohstoffe hergestellt werden.
3. Tenside, die sowohl Bestandteile auf Basis nachwachsender als auch petrochemischer Rohstoffe enthalten.

Eine genaue Aufschlüsselung der Anteile von Palmkern- und Kokosöl in diesen Tensiden liegt derzeit nicht vor. Beide Öle sind technisch äquivalent und der Einsatz wird eher durch Preise und Verfügbarkeit bestimmt.

¹ Die Einsatzmengen der wichtigsten Inhaltsstoffe bzw. -stoffgruppen in WPR-Produkten werden im 2-Jahres-Rhythmus ermittelt. Die nächste Abfrage für das Berichtsjahr 2017 erfolgt voraussichtlich im Jahr 2018.

² Bericht „Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche in Deutschland: Berichtsjahre 2015 und 2016“, Frankfurt am Main, IKW.

³ Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (2007): Nachwachsende Rohstoffe sind land- und forstwirtschaftlich erzeugte Produkte, die einer Verwendung im Nicht-Nahrungsbereich zugeführt werden:
<http://www.nachwachsende-rohstoffe.de/>

⁴ Hierzu zählt die Laurinsäure, daher werden diese Öle im Englischen häufig als Laurics bezeichnet.

⁵ Oil World 2016, www.ovid-verband.de/unsere-branche/daten-und-grafiken/pflanzenoel (Abruf: September 2017)

⁶ Ohne Berücksichtigung anorganischer Bestandteile.

⁷ Nachwachsende Rohstoffe für die Tensid-Produktion können sein: Palmkern-, Palm- oder Kokosöl sowie weitere pflanzliche Öle, tierische Fette aber auch Zucker.

Mit einer zunehmenden Nutzung von Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe in der WPR-Industrie wird eine verantwortungsvolle, glaubwürdige und transparente Kommunikation der Fakten, z. B. zu nachhaltigem Palm(kern)öl zunehmend wichtig, um den Verbrauchern bewusste Entscheidungen zu ermöglichen. Gleichzeitig soll durch einen nachhaltigen Anbau der Ölpalme die Verwendung der hieraus gewonnenen Öle als Rohstofflieferant erhalten bleiben.

Den ersten Schritt zur Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien für den Bereich der Palmölwirtschaft, der für die WPR-Industrie relevante Grundstoffe liefert, hat die Initiative „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) unternommen. Der RSPO hat im November 2007 das erste Zertifizierungssystem für den nachhaltigen Anbau und Handel mit Öl aus Ölpalmen verabschiedet. Seit 2013 bieten verschiedene Tensid-Hersteller RSPO-zertifizierte Tenside auf Basis von massenbilanziertem und segregiertem nachhaltigem Palm(kern)öl an.⁸

Die WPR-Industrie in Deutschland ist sicherlich nicht der Treiber für den zunehmenden Anbau von Ölpalmen, steht aber zu ihrer Verantwortung als Nutzer der aus dem Palm(kern)öl erzeugten Tenside. Hauptgründe für die starke Expansion der Palmölwirtschaft sind die vielseitige Einsetzbarkeit von Palmöl und die niedrigen Produktionskosten. Palmöl spielt zur Herstellung von Tensiden für den WPR-Bereich in Deutschland mit 1.200 Tonnen im Vergleich zu Palmkernöl mit 46.400 Tonnen nur eine sehr untergeordnete Rolle.⁹

Status der Verwendung von Palm(kern)öl in WPR-Produkten in Deutschland im Jahr 2015

Aufgrund der öffentlichen Diskussion um die Gewinnung von Palm(kern)öl aus der Ölpalme und der begründeten Forderung nach einer nachhaltigen Herstellung auf Basis von eindeutigen, strengen und überprüfbaren Kriterien wurde zum zweiten Mal nach dem Berichtsjahr 2010 der aktuelle Stand zur Verwendung von Tensiden in WPR-Produkten in Deutschland auf Basis von Palm(kern)öl für das Berichtsjahr 2015 ermittelt (s. Abbildung 1).¹⁰

32 WPR-Hersteller gaben in der IKW-Umfrage¹⁰ für das Berichtsjahr 2015 an, Tenside eingesetzt zu haben, die auf Basis von Palm(kern)öl gewonnen wurden. Von diesen 32 Unternehmen

- informierten sich wiederum 27 beim Einkauf von Tensiden bei ihren Lieferanten über Anbau und Produktion des verwendeten Palm(kern)öls (Berichtsjahr 2010: zwölf WPR-Hersteller).
- fordern 25 ganz oder teilweise von ihren Lieferanten die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien für Anbau und Ernte von Palmfrüchten oder, dass die Lieferanten Zertifikate¹¹ für nachhaltig produziertes Palm(kern)öl einkaufen (Berichtsjahr 2010: zwölf WPR-Hersteller).
- erwerben bereits 20 dieser IKW-Mitgliedsfirmen bzw. deren Handelskunden Zertifikate, anhand derer nachgewiesen werden kann, dass entsprechende Mengen an Palm(kern)öl nachhaltig produziert und vermarktet wurden (Berichtsjahr 2010: fünf WPR-Hersteller).
- planen weitere 19 eine schrittweise Umstellung oder eine vollständige Umstellung zu einem bestimmten Zeitpunkt für den Bezug von Inhaltsstoffen auf Basis nachhaltig produzierten Palm(kern)öls (Berichtsjahr 2010: 14 WPR-Hersteller).

⁸ Bei massenbilanziertem Palm(kern)öl (RSPO-Nachweisstufe „Mass balance“) darf über die gesamte Lieferkette zertifiziertes Palm(kern)öl mit konventionellem Palm(kern)öl gemischt werden, wobei der Anteil des nachhaltigen Palm(kern)öls dokumentiert wird. Ein Tensid der Nachweisstufe „Mass balance“ muss daher nicht selbst auf Basis von zertifiziertem Palm(kern)öl hergestellt worden sein. Diese RSPO-Nachweisstufe bestätigt lediglich, dass der Tensid-Hersteller eine äquivalente Menge an zertifiziertem Palm(kern)öl eingekauft hat.

⁹ Der Palmölmarkt in Deutschland im Jahr 2015 Endbericht, Meo Carbon Solutions Team, Köln, 2016.

¹⁰ Umfragebeteiligung (Berichtsjahr 2010 und 2015): jeweils 34 von 120 WPR-Herstellerfirmen im IKW; geschätzte WPR-Marktabdeckung der Umfrageteilnehmer in Deutschland: 80 Prozent.

¹¹ www.rspo.org

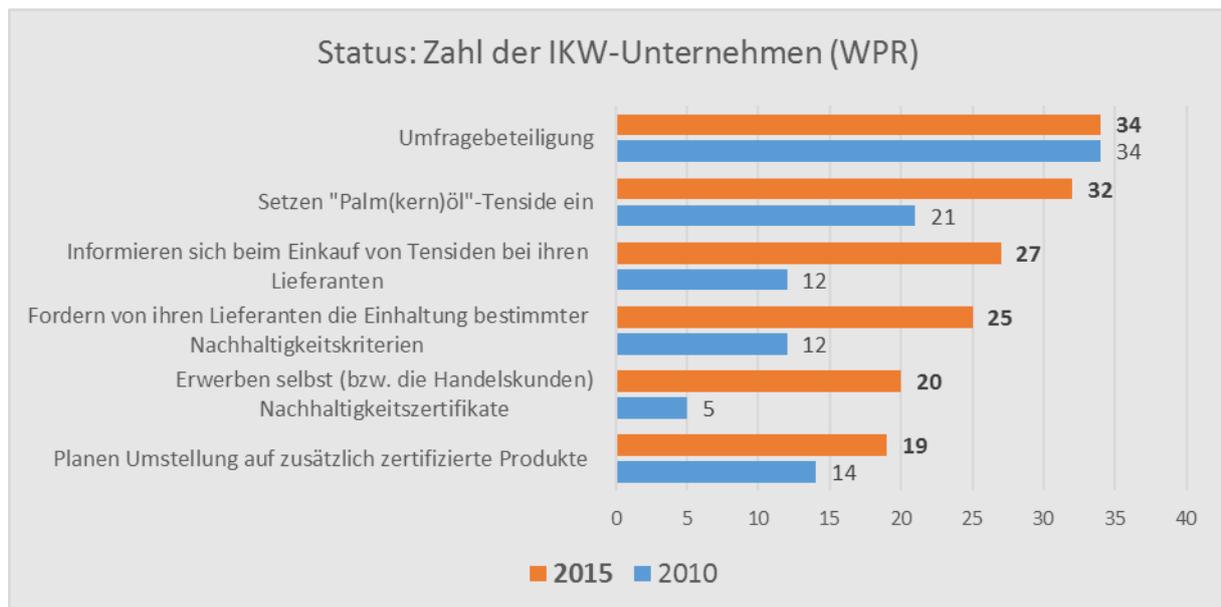


Abbildung 1: Status-Vergleich 2015 / 2010 zur Verwendung von Palm(kern)öl in Tensiden für WPR-Produkte.

Weitere Fakten zum Einsatz in WPR-Produkten finden sich im Faktenblatt vom FORUM WASCHEN zur Verwendung von Palm(kern)ölen in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln in Deutschland:

<http://forum-waschen.de/fakten-waschmittel-weichspueler-palmoel-kokosoel.html>

Das Faktenblatt wurde im September 2017 vollständig überarbeitet und beschreibt die Unterschiede zwischen Palmöl und Palmkernöl einerseits sowie die unterschiedlichen Herstellungsprozesse zwischen stofflicher und energetischer Nutzung dieser Öle andererseits. Im Gegensatz zu Palmkernöl wird Palmöl als Rohstoff für die Tensid-Produktion für Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel in Deutschland praktisch kaum verwendet. Das Faktenpapier gibt eine differenzierte Betrachtung der Anbau- und Produktionsbedingungen von Ölpalmen bzw. der aus der Ölpalme gewonnenen Öle, geht auf verschiedene Nachhaltigkeitsstandards ein und kann über die Dialog-Plattform FORUM WASCHEN abgerufen werden.